

#TEC

MAGAZIN FÜR
TRENDS, KNOW-HOW
UND INSIGHTS RUND
UM DIE LOGISTIK.

Nº 9

ORTEC

Megatrend Mobilität

Worüber sich ein Neandertaler heute wundern würde.



Lebensmittellogistik

Das Beste aus vier Welten.

Alle Prozesse

Vereint in einer Lösung.

Implementation

Damit es läuft!

Editorial

Henrike Bachthaler



Liebe Leserinnen und Leser,

Mobilität ist Beweglichkeit und Fortbewegung und hat seit Menschengedenken eine wichtige Rolle gespielt. Auch in Zukunft wird es wichtig bleiben, trotz der aktuellen Herausforderungen. Ich verbinde damit lebenswerte Räume und gute Versorgung, sowohl in der Stadt als auch im ländlichen Raum. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten, Schulen, Restaurants und Erholungsmöglichkeiten ist. Bei ORTEC haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Distributionslogistik und Warentransporte effizient zu gestalten. Doch es wird besonders spannend, wenn wir das Thema Mobilität als Ganzes und vernetzt betrachten. Wir setzen uns dafür ein, den Megatrend Mobilität zu nutzen, um unsere endlichen Ressourcen zu schonen und ein gesundes und lebenswertes Umfeld für alle zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre unserer #TEC-Schwerpunktausgabe zum Megatrend Mobilität.

Henrike Bachthaler
Director Operations Software bei ORTEC

Der längste Megatrend der Welt

Ein Essay von Behrend Oldenburg

Wenn wir über Megatrends sprechen, blicken wir in der Regel nach vorn. Wohin führt der Wandel, der uns prägt? Welche Auswirkungen hat ein Megatrend auf uns, auf unsere Umwelt? Megatrends beginnen gefühlt immer genau jetzt, laufen in der Regel über Jahrzehnte und haben ein großes Potenzial, unser Verhalten nachhaltig zu ändern.

Kurze Wege in der Altsteinzeit

An dieser Stelle machen wir es mal anders. Wir denken uns um rund 400.000 Jahre zurück in das Zeitalter des Paläolithikums, in die Altsteinzeit. Und treffen hier auf die Neandertaler, die zu dieser Zeit in großen Teilen Europa und Asiens lebten. Wir wissen immer noch sehr wenig über unsere ersten Vorfahren, doch fest steht: Sie waren eher sesshafte Jäger und Sammler und unternahmen längere Reisen nur, um neuen Ressourcen zu folgen. Im Klartext: Ein Neandertaler ging nur so weit, wie er musste, um sich und seine soziale Gruppe von zehn bis 30 Individuen

ernähren zu können. Außerdem sorgte seine stämmige Körperstruktur mit verhältnismäßig kurzen Beinen für eine eher geringe Fortbewegungsgeschwindigkeit.

»Ein Neandertaler ging nur so weit, wie er musste«

Staunen über die großen Entfernungen

Was würde ein Neandertaler wohl denken, wenn er sich ins hier und heute beamen könnte? Mit großer Sicherheit wäre er zutiefst erstaunt, welche großen Entfernungen Menschen und Güter heute zurücklegen können – und zwar in kürzester Zeit. Transportmittel wie Pferde seit der Bronzezeit oder Kutschen und Ruderboote seit der Antike erhöhten den Bewegungsradius nur sehr überschaubar. Erst mit der industriellen Revo-



lution im 18. und 19. Jahrhundert änderte sich unsere Mobilität radikal. Und jetzt können wir auch noch in Echtzeit kommunizieren, jederzeit Informationen über Reisewege oder den Standort unserer Waren erhalten, was die Mobilität nicht nur erleichtert, sondern nochmals beschleunigt.

Ein Ende des Trends ist nicht in Sicht

Mobilität ist damit der wohl längste Megatrend aller Zeiten. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Heute und in der Zukunft geht es vor allem um die Energiewende, für die der Verkehrssektor einen zentralen Baustein bildet. Forscher arbeiten daran, Verkehre zu Lande, zu Wasser und in der Luft erheblich klima- und umweltfreundlicher, sicherer und komfortabler zu machen. Sie entwickeln neue Antriebe, autonome Fahrzeuge und intelligente Verkehrsmanagementsysteme.

Die Doppelmoral überwinden

Worüber sich unser Neandertaler jedoch auch sehr wundern dürfte: Die stark ausgeprägte Doppelmoral vieler Menschen, wenn es um ihre eigene Form der Mobilität geht. Und zwar ihre widersprüchlichen Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der eigenen Fortbewegung oder dem Erzeugen von Warenströmen, beispielsweise bei Bestellungen über das Internet. Viele Menschen sprechen sich für Umweltfreundlichkeit und Klimaschutz aus, nutzen jedoch weiterhin Autos, die hohe CO₂-Emissionen verursachen, anstatt auf nachhaltige Alternativen wie den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad umzusteigen. Oder lokal einzukaufen. Das führt zu noch mehr Verkehrsstaus, Luftverschmutzung und vielen andern negativen Auswirkungen, die wir doch eigentlich vermeiden wollen.

Kollektiv statt individuell

Was wir uns daher immer wieder vor Augen führen sollten: Mobilität darf nicht nur individuell betrachtet werden, sondern immer auch auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt, soziale Gerechtigkeit und Verkehrssicherheit bewertet werden. Eine widerspruchsfreie Herangehensweise an das Thema Mobilität, die im Einklang mit unseren Werten steht, kann helfen, diese Doppelmoral zu überwinden und eine nachhaltigere Mobilität zu fördern. Das heißt im Klartext: Ja, ich nutze mein Auto, wenn es wirklich

nicht anders geht, bemühe mich aber auch, andere, alternative Verkehrsmittel zu nutzen, wenn es vielleicht einmal nicht so eilig ist.

Teil des Megatrends

ORTEC sieht sich seit seiner Gründung vor über 40 Jahren selbst als Teil des Megatrends Mobilität – als positiven Impulsgeber und gleichzeitig pragmatischen Umsetzer rund um das Thema Güter- und Fahrzeugbewegungen. Immer weiter verbesserte intelligente Lösungen tragen dazu bei, unnötige Lieferverkehre zu vermeiden und damit gleichzeitig CO₂-Emissionen, die aus Transportaktivitäten entstehen, zu reduzieren.

Von A bis Z

Lassen Sie uns zum Abschluss noch einmal auf unseren Neandertaler zurückblicken, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Unser Comiczeichner Raphael Bräsecke hat auf der Rückseite dieser #TEC-Ausgabe die Evolution bis hin zum Homo sapiens in Form unseres Director Sales bei ORTEC, Johannes Strahmann, nachgezeichnet. Und ihm ein Instrument an die Hand gegeben, mit dem er die komplexen Anforderungen der Mobilität von heute bewältigen kann: Nicht mehr nur von A nach B, sondern von A bis Z.



Behrend Oldenburg,
Fachjournalist für die Themen
Logistik und Mobilität.

Über welche weiteren Megatrends und ihre Bedeutung für Logistik und Big Data möchten Sie mehr wissen? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Alle Ausgaben finden Sie auch auf unserem Blog: [ortec-hashtec-blog.de](https://www.ortec-hashtec-blog.de)



„Vier gewinnt“

So heißt das Strategiespiel, bei dem derjenige Spieler gewinnt, der es als Erster schafft, vier seiner Spielsteine waagrecht, senkrecht oder diagonal in eine Linie zu bringen. Auf „Linie gebracht“ hat ORTEC jetzt vier bestehende Lösungen aus der Logistik – und damit einen großen Lebensmittel-Logistiker zum Gewinner gemacht.

„Unser Kunde ist keine kleine Nummer“, berichtet ORTEC Senior Business Consultant Sebastian Thierbach. „Mit seinen fünf Geschäftssparten Supply-Chain-Optimierung, Warentransport, Kontraktlogistik, Expresslieferungen & Distribution sowie Lkw-Transport ist das Unternehmen in über 120 Ländern vertreten.“

Die Herausforderung, mit der der Logistikdienstleister an ORTEC herantrat: Die Logistikprozesse aller Beteiligten an der Supply Chain sollten für die Kunden des Lebensmittel-Logistiklers transparent abgebildet werden. „Gesucht wurde also eine ganzheitliche Lösung, mit der auch das bestehende ERP-System zur Administration, Auftragsverwaltung und Abrechnung gegen eine neue Speditionssoftware ausgetauscht werden sollte“, ergänzt Thierbach.

Das Ergebnis: ORTEC vereinte bestehende Teillösungen zu einer Gesamtlösung, um dem Kunden „das Beste aus vier Welten“ in einer einzigen Anwendung anzubieten. Alle Komponenten hat ORTEC im Rahmen bestehender Partnerschaften zu einer leistungsfähigen Gesamtlösung verbunden – „und die funktioniert hervorragend“, so die erste Bilanz von Thierbach.



DIE VIERER-LÖSUNG

Das sind die Bausteine der von ORTEC entwickelten kombinierten Lösung:

- » **ORTEC Routing and Dispatch (ORD)** mit funktionsstarker Driver-App für die operative Tourenoptimierung und Disposition (führt die operative Tourenoptimierung durch und berücksichtigt dabei alle kundenspezifischen Anforderungen und Restriktionen, während die Fahrer alle Sendungsdetails direkt über die App erhalten)
- » „klassische“ Speditionssoftware **DISPONENTplus** von Weber Data Service (bildet den gesamten Prozess vom Angebot bis zur Fakturierung ab)
- » **Telematik-Lösung** (zeigt Echtzeit-Informationen z. B. über An- und Abfahrtszeiten eigener und fremder Fahrzeuge des Logistikdienstleisters)
- » **Zeitfenster-Management** für das Warehouse einschließlich der **TMS-Plattform** von Transporeon (ermöglicht die Auswahl und Steuerung der Subunternehmer, alle Be- und Entladekapazitäten werden anschließend in einem digitalen Stundenplan abgebildet)



Der Logistikdienstleister profitiert damit von einem kosteneffizienten Planungs- und Distributionsprozess über alle seine Geschäftssparten hinweg. Damit sind erhebliche Kosteneinsparungen verbunden. So werden die Fahrleistungen deutlich durch eine Optimierung des Fahrzeugesatzes und der Routenführung reduziert, womit das Unternehmen durch den verringerten CO₂-Ausstoß auch einen erheblichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet. Die problemlose Einbindung der Speditionssoftware und der Telematik-Lösung heben weitere Optimierungspotenziale und sorgen für umfassende Transparenz.

„Vier gewinnt“ heißt es nicht nur für den ORTEC-Pilotkunden: Die Gesamtlösung macht nun auch weitere Kunden der beteiligten Softwareanbieter zu Siegern, denn sie kann kundenindividuell konfiguriert werden.

! Gewusst, wie –
ORTEC ist der Spezialist
für die Lebensmittellogistik

„ORTEC blickt auf eine über 40-jährige weltweite Erfahrung mit Optimierungsprojekten für Disposition, Kommissionierung, Lager, Rampe, Laderäume und Tourenplanung in der Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie zurück. Ob direkt für die Hersteller oder Logistikdienstleister, ob unempfindliche oder temperaturgeführte Güter – unsere Kunden können mit den ORTEC-Algorithmen ihre Logistikkosten deutlich senken und gleichzeitig ihre Klimabilanz verbessern.“



Marko Maurer
Prokurist & Accountmanager
+49 (0)421 - 960 39 347
marko.maurer@ortec.com

DER NUTZEN FÜR DEN LOGISTIKDIENSTLEISTER

- » Verbesserte Kommunikation zwischen Planung und Ausführung
- » Gesteigerte Verladekapazität
- » Maximale Transparenz
- » Reduzierte Stand-, Be- und Entladezeiten der Lkw
- » Gesunkene CO₂-Emissionen durch optimale Streckenführung und Laderaumauslastung



Die intelligente Lösung für effiziente Logistikprozesse

Premiere auf der LogiMAT 2023, der internationalen Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement in Stuttgart: Hier stellt ORTEC Ende April die jüngste Version (Release 12) seiner Optimierungslösung Routing and Dispatch (ORD) mit vielen neuen Funktionen vor.

Mit der neuen Version werden viele neue Funktionen eingeführt, die auf der Grundlage von Kundenfeedback und ORTECs Expertise in Operations Research entwickelt wurden. ORD vereint die Kapazitäts-, Touren- und Ressourcenplanung, die Disposition und den Versand in einer einzigen Lösung – „und die bietet mit dem neuen Release 12 jetzt noch mehr Möglichkeiten für die Anwender“, berichtet Johannes Strahmann, Director Sales bei ORTEC. Einen besonderen Fokus haben die ORTEC-Entwickler dabei auf den Groß- und Einzelhandel und die Lieferoptionen in die Filialen gelegt. „Eine Neuheit ist die Auftragskonsolidierung für die Filialbelieferung“, so Strahmann weiter. Dieses Modul ermöglicht es, kleinere Kommissi-

! Gewusst, wie – ORTEC ist der Spezialist für moderne Planungslösungen für die Disposition und Durchführung sämtlicher Transporte.

„Unsere Optimierungslösung Routing and Dispatch ist eine bewährte, wachstumsorientierte Software, bei der die Kosteneffizienz und die schnelle Amortisierung der Investition im Vordergrund stehen.“



Johannes Strahmann
Director Sales

+49 (0)421 - 960 39 327
johannes.strahmann@ortec.com

onieraufträge in einem größeren Lieferauftrag für die Filialbelieferung zu bündeln. Das spart Ressourcen und damit Kosten.

„Mit dem Modul ‚Warehouse Order Consolidation‘ ermöglichen wir den Anwendern einen noch besseren Überblick über den Planungsstand ihrer Lieferungen“, so Strahmann. „Das macht die Tourenplanung effizienter und für den Disponenten übersichtlicher. Durch die reduzierte Gesamtzahl der Transportaufträge kann ORD diese schneller optimieren.“

Zum Hintergrund: ORTEC Routing and Dispatch unterstützt seit vielen Jahren Tausende Disponenten im komplexen Transportmanagement bei Herstellern, Transport- und Logistikdienstleistern.

„Unsere Softwarelösung ist auf Unternehmenswachstum ausgerichtet, fördert und optimiert die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichsten Geschäftsbereichen und innerhalb von Lieferketten. Sie gewährleistet so eine schnelle Rentabilität der Investition“, erläutert Strahmann. ORD geht dabei weit über die Möglichkeiten von herkömmlichen ERP-, TMS- oder WMS-Systemen hinaus und basiert auf der langjährigen Erfahrung von ORTEC in der Zusammenarbeit mit globalen Transport- und Logistikunternehmen.

Neben Groß- und Einzelhändlern gehören Verladern, Fourth Party Logistics Provider (4PL) und Logistikdienstleistern zu den typischen Anwendern. Die Lösung erfüllt dabei jede Transportanforderung – sie ist gleichermaßen für den Transport von Stückgut, Sammelgut, Schüttgut, Flüssigkeiten in Kammern, den Containertransport, intermodale Verkehre, Netzwerkanbieter oder auch den Kurier-Express-Paketmarkt geeignet.

ORD 12 – DIE NEUEN FUNKTIONEN

- » Neuer „Look and Feel“ für noch bessere, intuitive Bedienbarkeit
- » Auftragskonsolidierung für Warenlager – ideal für Kunden, die Filiallieferungen ausführen
- » Neues Modul für die Planung von Rahmentouren
- » Cloud-Kartenmaterial für SaaS-Kunden erhöht die Planungsgenauigkeit
- » Neue Apps für Leistungsanalysen (Data Driven Logistics) – sie ermöglichen die Auswertung der definierten KPIs
- » Optimiertes Carrier-Portal – es unterstützt die Kommunikation zwischen Verladern und Spediteuren bei der gemeinsamen Routennutzung

„Jeder Tag ist anders“

Sie arbeiten beide als Senior Implementation Consultant, doch ihre Projekte und Kunden sind grundverschieden: Henrike Adrian (31) und Moniek Tienken (27) sind seit rund vier Jahren beim ORTEC-Standort in Bremen beschäftigt.



Henrike Adrian (links) liebt das Fahren mit der Bahn. Moniek Tienken verbringt ihre Freizeit auf dem Segler „Großherzogin Elisabeth“. Bei ORTEC kümmern sie sich als Implementation Consultants um die reibungslose Einführung von Softwarelösungen.

#TEC: Beschreibt uns doch bitte zum Auftakt kurz, welche Aufgaben ein Implementation Consultant hat.

Henrike: Wir sorgen dafür, dass unsere Software bei Neu- und Bestandskunden erfolgreich eingeführt wird. Dazu nehmen wir die Prozesse und Wünsche unserer Kunden auf und setzen diese softwareseitig bestmöglich um.

Moniek: Da unsere Kunden sehr unterschiedlich und unsere Softwarelösungen sehr umfangreich sind und wir uns sowohl mit Geschäftsprozessen als auch mit der IT beschäftigen müssen, ist die Arbeit anspruchsvoll und abwechslungsreich – jeder Tag ist anders.

Wie startet Ihr in den Tag?

Henrike: Es geht los mit einem Blick in mein E-Mail-Postfach: Was steht an, intern und extern, das sorgt für eine erste Orientierung. Das ist immer gleich, aber dann verläuft wie bei Moniek auch mein Tag immer wieder anders. Das gefällt mir gut!

Ihr habt die gleiche Position, doch Eure Kunden sind nach besonderen Kriterien unter Euch aufgeteilt.

Moniek: Genau, ich kümmere mich ausschließlich um die SAP-Kunden.

Henrike: ... und ich um unsere Kunden aus dem SaaS-Bereich.

Hand aufs Herz: Gibt es da nicht eine gesunde Rivalität um beide Bereiche?

Henrike (lacht): Nein, wirklich nicht. Unsere SaaS-Kunden sind wirklich gut aufgestellt, unsere ORTEC-Produkte sind hier gerade durch das steigende Angebot an Cloud-Anwendungen sehr zukunftsfähig. Wir sehen, dass das Interesse an diesen Lösungen gerade in den letzten Monaten stark angestiegen ist.

Moniek: Und unsere Kunden aus der SAP-Welt sind in dieser Umgebung seit Jahren zu Hause und mit unseren Add-ons äußerst zufrieden. Das sind wirklich zwei völlig verschiedene Welten, in denen wir da unterwegs sind. Was wir gemeinsam haben, ist, dass wir mit allen unseren Lösungen die Logistikprozesse signifikant optimieren können.

Henrike: Wobei ich tatsächlich auch einige SAP-Kunden betreue, die unsere Optimierungslösungen parallel unter Windows nutzen, aber gleichzeitig wesentliche Geschäftsprozesse in SAP abbilden. Da freue ich mich dann immer, wenn ich für meine Kunden Fragen zu SAP auf dem kurzen Dienstweg mit Moniek klären kann.

Das Oberthema dieser #TEC-Ausgabe lautet Mobilität – wie sieht die bei Euch persönlich aus?

Henrike: Ehrlich gesagt, habe ich es nicht so mit dem Fahrradfahren, auch wenn wir bei ORTEC die Möglichkeit haben, ein Job-Rad zu bekommen. Ich liebe aber das Spaziergehen! Und wenn ich auf Reisen zu unseren Kunden bin, nehme ich grundsätzlich die Bahn, obwohl es einem als Fahrgast da manchmal wirklich nicht leicht gemacht wird. Aber die Zeit im Zug lässt sich hervorragend zum Arbeiten nutzen, gerade auf der Rückfahrt. Hier sind die Erinnerungen an den Kundentermin noch frisch, die kann ich dann gleich verarbeiten.

Moniek (grinst): Seit meinem Studium in den Niederlanden, fahre ich sehr gerne Fahrrad, regelmäßig auch ins ORTEC-Büro hier in der Bremer Überseestadt. Ich muss allerdings zugeben, dass ich beim typischen Bremer Nieselregen-Wetter dann doch lieber das Auto nehme.

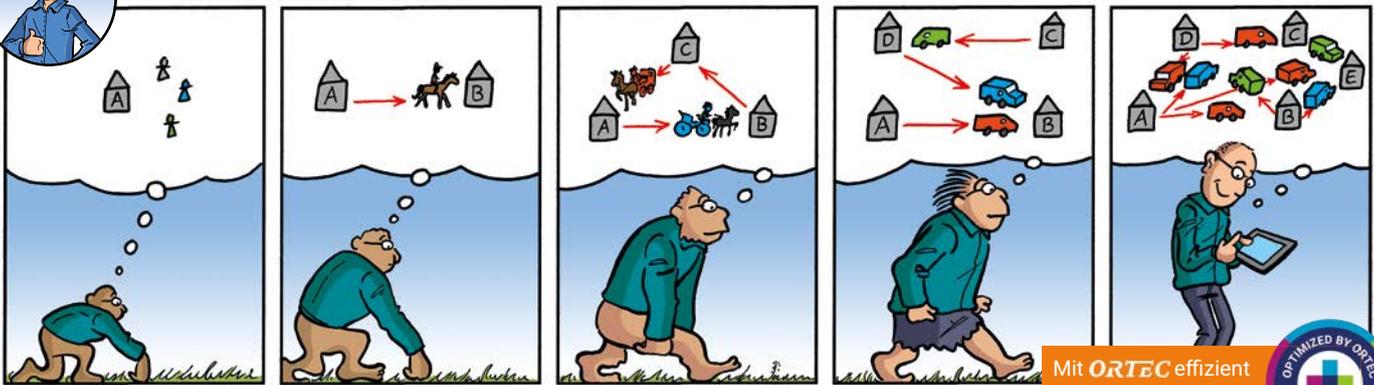
Zwischen ORTEC und dem Thema Mobilität besteht seit Jahrzehnten ein enger Zusammenhang ...

Henrike: Richtig! Ich bin überzeugt, dass wir zusammen mit dem ganzen ORTEC-Team, einen großen Beitrag zum Thema Mobilität leisten, nämlich mit der Reduzierung von Lkw-Verkehren durch die bestmögliche Laderaum-Ausnutzung bei gleichzeitig optimierter Routenführung.

Moniek: Und dabei auch nachhaltig die CO₂-Emissionen senken! Das Thema verfolge ich auch mit meinem Hobby: Ich segle aktiv auf einem historischen Segler mit, dem Dreimaster „Großherzogin Elisabeth“, der hier an der Weser in Elsfleth seinen Heimathafen hat. Ich würde es sehr begrüßen, wenn auch die großen Frachtschiffe wieder wie früher auf die Kraft des Windes setzen!



Strahmanns Welt der Logistik



Mit **ORTEC** effizient und nachhaltig planen.



TRANSPOREON SUMMIT 2023 BARCELONA: 19. + 20.09.2023

Diese Veranstaltung unseres Partners Transporeon bringt alle Bereiche des Güterverkehrs und Transport zusammen – egal ob Verlager, Logistikdienstleister oder Groß- und Einzelhändler. Bei diesem Event mit mehr als 500 Teilnehmern gibt es Vorträge, Podiumsdiskussionen und natürlich Networking-Möglichkeiten bei unserem Stand im Partnerpavillon.



Jetzt informieren



ORTEC ROUNDTABLE 2023 HAMBURG: 10. + 11.10.2023

Erfahren Sie mehr über Innovationen unserer Cloud-basierten Paletten- und Laderaumoptimierung sowie über die strategische und taktische Tourenplanung, auch für SAP ERP, SAP S/4HANA und als SaaS-Lösung. Treffen Sie IT-Führungskräfte und Prozessexperten aus der ganzen Welt, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und über Anforderungen zu diskutieren.



Jetzt informieren

GEWINNSPIEL

VERSTECKKRÄTSEL

In jedem der nachstehenden Wörter ist ein vollständiges, kleineres Wort versteckt. Der erste und der letzte Buchstabe der u.g. Wörter ist dabei nicht Teil des kleineren Wortes. Die Anfangsbuchstaben der versteckten Wörter ergeben in der Reihenfolge 1 – 13 einen Beruf in der EDV. Welchen?

- | | | |
|---------------------|------------------|-------------------|
| 1 | 2 | 3 |
| TYPLOGIE | TENERIFFA | LOBSTER |
| 4 | 5 | |
| DELEGIERTER | INTRIGANT | |
| 6 | 7 | 8 |
| METAMORPHOSE | SOMALIA | SCHMUTZIG |
| 9 | 10 | |
| EIGELB | BEHELFFEN | |
| 11 | 12 | 13 |
| AUFDRINGLICH | MELCHIOR | BARBAROSSA |

Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir das Gesellschaftsspiel „Deutschlandreise“ von Ravensburger.

Zuerst die Bremer Stadtmusikanten besuchen und dann in Heidelberg das größte Weinfass der Welt besichtigen? Oder erst zum Dom nach Köln? Die Spieler begeben sich auf eine spannende und informative Reise quer durch Deutschland. Das Ziel: Eine optimale Reiseroute – ohne die Hilfe von ORTEC – planen, acht Städte besuchen und als Erster wieder am vorher festgelegten Startort sein.

Senden Sie uns die Lösung per E-Mail an:

marketing.germany@ortec.com.

Teilnahmeschluss ist der

31. Juli 2023.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen dürfen alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich und der Schweiz, ausgenommen Mitarbeiter der beteiligten Firmen sowie deren Angehörige. Alle Daten werden nur für dieses Preisausschreiben genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Der Gewinn ist nicht übertragbar und wird nicht bar ausgezahlt. Unter den Teilnehmern entscheidet das Los. Der Gewinner wird schriftlich bzw. per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



ORTEC

Impressum

ORTEC GmbH • Am Winterhafen 3 • 28217 Bremen
Telefon: 0421 960 390 • info.de@ortec.com • www.ortec.com

Verfasser: BONUM news + marketing; Behrend Oldenburg
Konzept und Design: team;jiken kommunikation gmbh & co. kg
Comic: Die Illustrationsagentur by Creative.ch GmbH; Raphael Bräsecke
Erscheinungsjahr: 2023